

Die Berliner Schulbauoffensive und die HOWOGE

Fazit Senat

41	62.000	1.000	7 Mrd. €
Neue Schulgebäude und 119 Modulare Ergänzungsbauten sind seit dem Beginn der Berliner Schulbauoffensive bis zum Schuljahresbeginn 2026/2027 errichtet worden. Weitere Informationen →	Neue Schulplätze sind seit dem Beginn der Berliner Schulbauoffensive bis zum Schuljahresbeginn 2026/2027 geschaffen worden.	Schulbaumaßnahmen sind im aktuellen Investitionsprogramm des Landes Berlin enthalten. Weitere Informationen →	Investitionen in den Schulbau seit 2016 Rund 7 Mrd. Euro wurden seit 2016 in moderne Bildung für Berlin investiert. Die für den Schulbau bereitstehenden Mittel liegen derzeit bei rund 1,5 Mrd. Euro. Weitere Informationen →

Quelle: <https://www.berlin.de/schulbau/> (letzter Aufruf: 02.09.2026)

Fazit Gemeingut

39 Schulen wurden der Privatisierung preisgegeben.
Die Kosten für ihren Bau bzw. ihre Sanierung sind exorbitant hoch.
Die Fertigstellung wurde extrem verzögert.

	Geplant:	Davon erledigt:	Davon offen:
HOWOGE	28 Neubauten 11 Sanierungen	5 gebaut 0 saniert	23 Neubauten 11 Sanierungen
HOWOGE/ Öffentliche Hand	Angeblich benötigt: 86.000 Schulplätze	Tatsächlich benötigt: 52.000 Schulplätze	Verschätzt um: 34.000 Schulplätze
HOWOGE	Geplant: 1 Mrd. €	Aktuell: 11,7 Mrd. €	Mehrkosten: 10,7 Mrd. €
HOWOGE	Geplant: Fertigstellung nach 7 Jahren	Aktuell: Fertigstellung vorauss. nach 14 Jahren	Verzögerung: voraussichtlich noch 7 Jahre

Quelle: Gemeingut in BürgerInnenhand (GiB) e. V., September 2026

Hauptargumente vor der Privatisierung

Die Behauptungen im Vorfeld der Einbindung der HOWOGE in den Berliner Schulbau haben sich als unzutreffend erwiesen.

Die öffentliche Hand kann selbst bauen und finanzieren, und das ist günstiger und schneller.

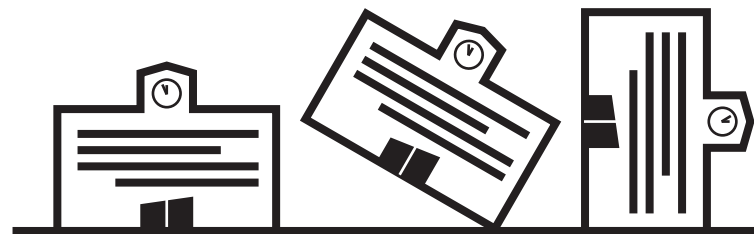
	Senat	Gemeingut	Das bedeutet:
1.	Nicht genug Geld vorhanden/ Schuldenbremse	1,8 Milliarden Euro Schulden wurden getilgt	Geld ist ausreichend vorhanden
2.	Nicht genug Personal vorhanden	Öffentliche Hand hat 45.000 Schul- plätze gebaut	Personal war und ist da/kann weiter eingestellt werden
3.	Personal ist zu langsam	Öffentliche Hand hat die Schulplätze in 7 Jahren gebaut	Öffentlich geht es schneller
4.	Neubaubedarf ist riesig	86.000 Schulplätze behauptet, 52.000 Schulplätze benötigt	Neubaubedarf war groß, ist jetzt gedeckt

Zwei Varianten der Sanierung von Daseinsvorsorge

1.

Öffentliche
Hand

Öffentliches
Eigentum



Sanierung



Direkte, eigene
Nutzung



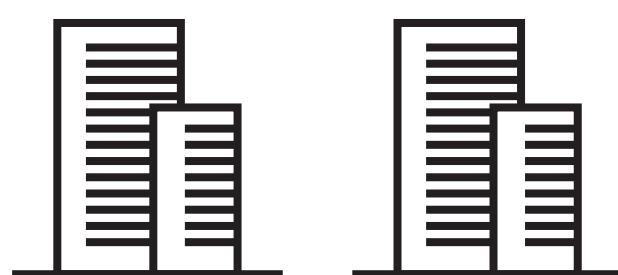
2.

mit Hilfe
von
Privat-
anlegern

Erbpacht =
Privatisierung



Bauindustrie



Bank



Investitions-
summe



Transaktions-
kosten



Profit



Gebühren/
Zinsen



Rückmiete
über
25 – 37 Jahre
ist bis zu
viermal teurer

Fazit:

